



Resolutionssentwurf des Verwaltungsrates des Mouvement Ecologique anlässlich des Kongresses 2007 des Mouvement Ecologique

Der Kongress des Mouvement Ecologique stellt fest, dass:

- das Interesse an den Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung im Allgemeinen gestiegen ist, sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch in politischen Kreisen sowie bei Akteuren der Wirtschaft;
- dieses Interesse bzw. das damit verbundene Bewußtsein derzeit jedoch nur ansatzweise zu einem bewußteren Handeln führt, sei es auf der Ebene des Einzelnen oder im politischen Bereich und eine große Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln besteht;
- Luxemburg somit riskiert seine Ziele einer nachhaltigen Entwicklung zu verfehlen, sei es z.B. betreffend den Landverbrauch, den Artenschutz und Biotopvielfalt, die Luftreinhaltung oder aber in Bezug auf den Klimaschutz;

bedauert zutiefst, dass

- es nicht in dem notwendigen Ausmass gelungen ist, diese grundsätzliche Bereitschaft in konkretes Handeln umzusetzen;
- auf der Ebene der Politik – trotz wiederholter Absichtserklärungen – bei staatlichen Projekten das Konzept der nachhaltigen Entwicklung scheinbar immer wieder ausgeblendet wird und kurzfristige pragmatische Überlegungen im Vordergrund stehen;
- die Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung nicht genügend als eine Aufgabe aller Mitglieder der aktuellen Regierung bzw. jedes Einzelnen gesehen wird;

und richtet entsprechend einen dringenden Appell an die politischen Akteure

- **die notwendigen Strukturreformen anzugehen**

Es sollten endlich in Parteien, in der Abgeordnetenversammlung sowie der Regierung Diskussionen über grundsätzliche gesellschaftspolitische Weichenstellungen geführt werden, und diese auch in die Zivilgesellschaft / breite Öffentlichkeit getragen werden.

Fragen wie diejenigen der nachhaltigen Steuerreform - der Vereinbarung von wirtschaftlichem Wachstum mit den Zielen der nachhaltigen Entwicklung (wie können Ressourcen- und Klimaschutz mit einem jährlichen 4-prozentigem Wachstum vereinbar sein?) - der Folgen der aktuellen Entwicklung der Bevölkerung bzw. der Zahl der Grenzpendler - der Verringerung der Abhängigkeit vom Tanktourismus u.a.m. müssten endlich angegangen werden. Die derzeitige Vogelstraßpolitik ist lediglich mit Nachteilen für die heutige aber vor allem auch die zukünftigen Generationen verbunden; wesentliche Zukunftsherausforderungen dürfen nicht länger aus dem politischen Diskurs ausgegrenzt werden.

- **verstärkt deutliche politische Akzente und Prioritäten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu setzen, so z.B.:**

* Im Rahmen eines Prozesses gilt es mit allen betroffenen Akteuren den sektoriellen Plan „Mobilität“ zu erstellen, der folgende Aspekte beinhalten muss:

- eine Berücksichtigung des notwendigen CO₂-Reduktionsbedarfs
- die kurz- und mittelfristige Hierarchisierung der öffentlichen Investitionen
- eine eindeutige Prioritätensetzung auf den öffentlichen Transport und im Besonderen die Projekte der modernen Stadtbahn und die Peripherbahnhöfe im Zentrum, die Verbesserungen an der bestehenden Eisenbahnstrecke Bettendorf/Luxemburg sowie den Stadtbahnen im Süden bzw. in der Nordstadt
- das Hinterfragen von weniger prioritären Projekten, wie die Eisenbahnverbindung «Bahnhof Luxemburg-Findel» sowie der Neubaustrecke Esch-Luxemburg;
- ein Ausbau der Kooperation mit den Grenzregionen, u.a. auch in Zusammenhang mit dem Projekt eines „train-tram“ in der „agglomération thionvilloise“ im Interesse der zahlreichen Grenzpendler.

* Die im Landesplanungs- sowie die im IVL-Konzept anvisierte Dezentralisierung und das damit verbundene Prinzip der „kurzen Wege“ gilt es mit der notwendigen Unterstützung der gesamten Regierung durchzusetzen (mittels u.a. vielfach geforderter Instrumente wie dem Regionalfonds, den Regionalplänen sowie der Überarbeitung heute bestehender Finanzmechanismen);

* Der Entwurf der Förderreglemente für erneuerbare Energien sowie der Wärmeschutz bei Alt- und Neubauten muss endlich kurzfristig offen gelegt werden. Dabei sollte die Regierung ihrer Verpflichtung nachkommen, die erneuerbaren Energien optimal auszubauen, auch im Interesse des Luxemburger Handwerks.

* Der Plan für geschützte Landschaften muss schnellstmöglich erstellt und als Basis auch für die Planungen der anderen Ministerien anerkannt werden.

- **bei allen Entscheidungen auf nationaler Ebene zu überprüfen, inwiefern sie einer nachhaltigen Entwicklung gerecht werden**

Jeder Regierungsbeschluss sowie jedwede Entscheidung in der Abgeordnetenversammlung sollte im Vorfeld zwingend auf ihre Auswirkungen in puncto Nachhaltigkeit untersucht werden. Dies trifft z.B. für Infrastrukturprojekte, neue Bauten, die Budgetgestaltung, Förderprogramme (im ökonomischen, landwirtschaftlichen Bereich) u.a.m. zu.

- **in Berücksichtigung von umweltpsychologischen Erkenntnissen, die Voraussetzungen für umweltbewusstes Handeln schaffen**

- * **Ausbau der rechtlichen Vorgaben im Interesse der nachhaltigen Entwicklung z.B.**

- gesetzliche Vorgaben betreffend die Wärme-Dämmung
 - Eindämmung des Individualverkehrs durch eine weitere graduelle Erhöhung der Benzinpreise, eine bewusste Rückdrängung des Individualverkehrs durch Verringerung des Fahrraums (z.B. auf dem „Pont Adolphe“)
 - Herstellung von Kostenwahrheit bei Trink- und Abwasser u.a.m.

- * **statt allgemeiner Sensibilisierung: Vermittlung von konkreten Informationen**

Umweltpsychologische Studien weisen auf, dass das Wissen über ökologische Zusammenhänge notwendig ist, um BürgerInnen zu umweltbewusstem Handeln zu bewegen. Hier gilt es endlich Akzente zu setzen: mit den Medien, im Rahmen von nachhaltigen Bildungskonzepten in Schulen.

- * **systematische Beratungsprogramme:** Ebenso steht eindeutig fest, dass ohne konkretes Beratungsangebot auch der motivierte Bürger sich kaum nachhaltig verhält. Deshalb muss z.B. die Mobilitätszentrale ausgebaut werden, brauchen wir kurzfristig weitaus effizientere Beratungsstrukturen im Energiebereich (eine starke nationale Energieberatung gekoppelt mit einer flächendeckenden landesweiten Beratung), sind konkrete Beratungsprogramme für Betriebe notwendig...